



REPUBLIK ÖSTERREICH

A-1020 Wien, Praterstraße 31  
Telefax (43-1-) 718 23 93  
Telefon (43-1-) 21377 Durchwahl

BUNDES-VERGABEKONTROLLKOMMISSION

**TELEFAX - NACHRICHT**An Herrn  
Dipl. Ing. Dr. tech. Wolfgang Lederbauer  
Dominikanerbastei 6  
1010 WienVon  
Yvonne Schöpf

Telefax-Nummer: 968 35 51

Telefon: (43-1-) 21377-218

Seitenanzahl (einschl. Deckblatt): 3

Datum: 7. September 2005

**Betreff:** S-6/05-6

Mit der Bitte um

<input checked="" type="checkbox"/> <b>Kenntnisnahme</b>	<input type="checkbox"/> Stellungnahme	<input type="checkbox"/> Zuweisung
<input type="checkbox"/> Prüfung	<input type="checkbox"/> Erledigung	<input type="checkbox"/> uU Unterfertigung
<input type="checkbox"/> Anruf	<input type="checkbox"/> Antwort per Fax	<input type="checkbox"/> Evidenz

Bemerkungen:

Mit freundlichen Grüßen

Unterschrift:

Die Mitteilung ist vertraulich und nur für den Adressaten bestimmt. Wenn Sie die Sendung irrtümlich erhalten, verständigen Sie bitte unverzüglich den Absender.



## REPUBLIK ÖSTERREICH

BUNDES-VERGABEKONTROLLKOMMISSION

A-1020 Wien, Praterstraße 31  
Telefax (01) 718 23 93  
Telefon (01) 21377 Durchwahl

GZ: **S-6105-** 6

Dr. Mickel/71100-5161

Betreff: Vergabeverfahren A 2 Südbahn Steiermark Abschnitt „ Hartberg – Waltersdorf „, Lärmschutz „, Buch – Geiseldorf „ ( von km 119,250 bis km 123,410 ) Brückenverbreiterung und - instandsetzung,  
Schlichtungsersuchen des Dipl. Ing. Dr. tech Wolfgang Lederbauer vom 30.8.2005

Zu obigem Betreff wird mitgeteilt, dass kein Schlichtungsverfahren durchgeführt wird.

Gemäß § 159 Abs. 3 BundesvergabeGesetz 2002 - BVergG 2002, BGBl I Nr. 99/2002 - hat bei offensichtlicher Erfolglosigkeit die Bundes-Vergabekontrollkommission ein Schlichtungsverfahren nicht durchzuführen.

Der Auftraggeber hat in seiner Stellungnahme vom 6.9.2005 zum gegenständlichen Schlichtungsersuchen zum Ausdruck gebracht, dass er sich auf eine Schlichtung nicht einlässt, sodass sich die Bundes-Vergabekontrollkommission wegen offensichtlicher Erfolglosigkeit auf eine erfolgreiche Schlichtung veranlasst sieht, von der Durchführung eines Schlichtungsverfahrens abzusehen.

Der Einschreiter hat die Möglichkeit, beim Bundesvergabebeamten einen Antrag auf Durchführung eines Nachprüfungsverfahrens gemäß § 163 Abs. 1 BVergG 2002 zu stellen. Dieser Antrag muss den in § 166 Abs. 1 geregelten notwendigen Inhalt haben und gemäß § 166 Abs. 2 zulässig sein. Er ist nach den Bestimmungen des GebührenG 1957 und des § 177 **BVergG** 2002 zu vergebühren.

Zustellverfügung:

Erght mittels Telefax unter Verwendung eines Deckblattes an

1. Dipl. Ing. Dr. tech. Wolfgang Lederbauer  
Dominikanerbastei 6  
1010 Wien  
**Fax: 968 35 51**
2. Autobahnen- und Schnellstraßen-Finanzierungs-  
Aktiengesellschaft (ASFINAG)  
Rotenturmstraße 5-9  
1010 Wien  
**FAX: 50 108/10020**
3. nachrichtlich/zur Evidenz  
Herrn Univ. Prof. Dr. Michael HOLOUBEK  
Vorsitzender der Bundes-Vergabekontrollkommission  
Wirtschaftsuniversität Wien  
**FAX: 31 3361713**
4. nachrichtlich  
Frau Ass. Prof. Dez. Dr. Brigitte GUTKNECHT  
Stellvertretende Vorsitzende der Bundesvergabekontrollkommission  
Schottenbastei 10 – 16, Juridicum  
1010WIEN  
**FAX: 4277/35449**
5. per email an das Sekretariat (Frau Bacher und Herr Jankewitsch)

Wien, am 6.9.2005  
Der stv. Vorsitzende der Bundes-Vergabekontrollkommission  
Dr. Heimo Ellmer e.h.